

Wollhaarmammut (*Mammuthus primigenius*)



Antrag

Israel hat anlässlich der 18. CITES-Konferenz beantragt das Wollhaarmammut in Anhang II aufzunehmen. Ziel des Antrags ist es, den bis jetzt nahezu unkontrollierten Handel mit Mammut-Elfenbein den CITES-Kontrollmechanismen zu unterziehen, um die fälschliche Deklaration von gewildertem Elefanten-Elfenbein als Mammut-Elfenbein zu unterbinden.

Allgemein

Verbreitung

Das Wollhaarmammut (*M. primigenius*) ist die Quelle fast allen Mammut-Elfenbeins im heutigen Handel. Zu Beginn der letzten Eiszeit vor etwa 100.000 Jahren trat *M. primigenius* in ganz Europa, Nordasien und einem Großteil Nordamerikas auf. Die meisten Populationen des Wollmammut starben nach dem Ende der letzten Eiszeit, vor etwa 10 bis 40 Tausend Jahren aus. Vereinzelt kleine Populationen lebten allerdings bis vor etwa 3.700 Jahren.

Biologie

M. primigenius war etwa so groß, wie der Afrikanische Elefant (*Loxodonta africana*). Im Gegensatz zu Elefanten sind Mammutstoßzähne in sich verdreht, da ihr Wachstum spiralförmig erfolgte. Der größte bekannte Wollmammut-Stoßzahn ist 4,2 m lang und wiegt 84 kg. Typischerweise erreichten die Stoßzähne der Bullen jedoch eine Länge von 2,4 – 2,7 m und wogen weniger als 50 kg. Die Stoßzähne der Kühe sind kleiner, dünner und weniger konisch, mit einer Länge von 1,5 – 1,8 m und einem Gewicht von 9 – 11 kg. Große, ganze Wollmammutstoßzähne sind durch ihre Form (verdreht und nicht gerade) zu erkennen, aber verarbeitetes Mammut-Elfenbein, insbesondere kleine Stücke, ist kaum vom Elefanten-Elfenbein zu unterscheiden.

Status und Bedrohung

Gefährdung

Ausgestorben.

Bedrohungen

Der Handel mit Mammut-Elfenbein bietet einen Deckmantel für den illegalen Handel mit Elefanten-Elfenbein und fördert so die Wilderei auf Elefanten.

Handel

Der größte Exporteur von Mammut-Elfenbein ist Russland. Die Importe nach China haben sich von durchschnittlich weniger als 9 Tonnen pro Jahr zwischen 2000 und 2003 auf durchschnittlich 31 Tonnen pro Jahr zwischen 2007 und 2013 stark ausgeweitet. Die Großhandelspreise für Mammut-Elfenbeinzähne sind in jüngster Zeit aufgrund der hohen Nachfrage in China stark gestiegen. So lag der Großhandelspreis für Roh-Mammutelfenbein im Jahr 2010 im Durchschnitt bei 350 USD/kg, während im Jahr 2014 vergleichbare Stoßzähne durchschnittlich 1.900 USD/kg kosteten.

Position NABU

Der NABU befürwortet die Listung des Wollhaarmammuts in Anhang II. Es ist durch Funde in China und Kambodscha erwiesen, dass Elefanten-Elfenbein fälschlicherweise als Mammut-Elfenbein ausgegeben und so unkontrolliert gehandelt wird. Aufgrund der gestiegenen Preise und erhöhten Nachfrage ist von einem verstärkten Anreiz für Wilderer, diese Praxis fortzuführen, auszugehen. Die Kriterien für eine Listung in Anhang II sind aufgrund der Ähnlichkeit der gehandelten Teile der beiden Arten gemäß der Konvention erfüllt.